Halle, den 14. Februar.

— Das Herrig'sche Lutherfestspiel, von dem schon mehrfach die Rede gewesen und welches früher bereits in Erfurt und Wittenberg vorgeführt worden ist, jetzt auch in Eisleben vorbereitet wird, soll, wie wir erfahren, hier in Halle am 8. Mai zum ersten Male zur Aufführung kommen und voraussichtlich dann noch an mehreren folgenden Tagen dargestellt werden. Für diese Aufführungen ist der Saal im „Prinz Karl" in Aussicht genommen und es wird anzunehmen sein, daß dem zu erwartenden Aufruf an die Kreise der Bürger und Studenten zur Mitwirkung zahlreich entsprochen werden wird. Die Verhandlungen mit dem Dichter, D. Herrig, und dem künstlerischen Leiter des Festspiels, Hrn. Direktor Heßler in Straßburg, sind zum Abschluß gelangt; Hr. Heßler liefert sämmtliche Kostüme und Ausstattungsgegenstände. Für die in dem Festspiel vorkommenden Chorgesänge hofft man die Mitwirkung der Kräfte unseres Stadtsingechors zu erlangen, sodaß eine nach allen Seiten hin gelungene Aufführung, ein Kunstgenuß von hervorragender Art, zu erwarten sein wird.

— Die Leitung des Stadttheaters theilt uns mit: Im Interesse der Abonnements-Farben müssen die für Dienstag den 15. und Mittwoch den 16. d. angesetzten Vorstellungen: „Jungfrau von Orleans" und „Trompeter von Säkkingen" außer Abonnement gegeben werden, da beide Aufführungen schon die Farbe weiß und roth getroffen haben. Am Donnerstag gelangt zum erstenmale und zwar im Abonnement mit weißen Karten „Kean" mit Hrn. Direktor Jantsch in der Titelrolle zur Aufführung. Nächsten Montag wird der „Verschwender" wiederholt.

— Zum benachbarten Morl hielt gestern der Pfarrer Baron aus Königsaue bei Aschersleben Probepredigt. Aus einer größeren Zahl von Bewerbern um die neuzubesetzende dortige Pfarrstelle sind drei zur engeren Wahl bestimmt.

— Gestern fand in der „Tulpe" hier die jährliche Hauptversammlung der Sektion VII der Berufsgenossenschaft der Schornsteinfeger des Deutschen Reichs statt; die Sektion umfaßt die Provinz Sachsen, das Herzogthum Anhalt und die Thüringischen Staaten und hat ihren Sitz in Halle. Der Vorsitzende, Hr. Fischer-Halle, eröffnete die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser. Eine reichhaltige Tagesordnung lag zur Erledigung vor. Der Rechenschaftsbericht vom Jahre 1886, vom Kassirer Hr. Helbing-Halle vorgetragen, weist eine Einnahme von 1249,50 M. und eine Ausgabe von 800,44 M. nach, sodaß ein Ueberschuß von 449,06 M. verbleiben, gegenüber einem kleinen Fehlbetrage, mit dem 1885 abschloß. Die jährlichen Beiträge deshalb jetzt aber herabzusetzen, dürfte sich nicht empfehlen, da die Verwaltungskosten, Porti ꝛc. nicht geringer werden würden, wie der Rechnungsleger nebenbei bemerkte. Der Hr. Vorsitzende theilte dann über die Geschäfte der Sektion folgendes mit: „Es haben 1886 3 Vorstands- und 2 Sektionssitzungen stattgefunden; Unfälle unverhalt des Bezirks sind drei vorgekommen, davon einer in Neuhaldensleben mit tödtlichem Ausgange; die Wittwe des Betreffenden erhält eine Rente von 263,15 M. vom 25. März 1886 an, wozu die Sektion VII 10 Proz. beizutragen hat. Ein zweiter Unfall in Gehren, auch mit tödtlichem Ausgange, hat einen Lehrling betroffen. Zu den Beerdigungskosten von 30 M. hatte die Sektion ebenfalls 10 Proz. beizusteuern. Der dritte Unfall ist in Jessen geschehen, hat aber nur 14 Tage Arbeitsunfähigkeit des Betroffenen zur Folge gehabt und fällt also nicht in das Unfallgesetz. In diesem Jahre ist bisher ein Unfall zu verzeichnen. Derselbe hat sich in Dardesheim zugetragen und Erwerbsunfähigkeit des Versicherten zur Folge gehabt. Weiter theilte der Vorsitzende die Eintheilung der Sektion mit; dieselbe besteht aus 7 Vertrauensmännerbezirken mit 229 Betrieben mit 629 versicherungspflichtigen Personen. Der Etat der Verwaltungskosten war für voriges Jahr auf 1150 M. festgesetzt. Der wirkliche Bedarf hat sich aber auf 496 M. beschränkt. (Das Vereinsorgan war den Mitgliedern für das IV. Quartal 1885 unentgeltlich verabfolgt, wodurch der Kasse 222 M. Kosten entstanden; diese Gratisbewilligung ist im vorigen Jahre in Wegfall gekommen.) Nach diesen Mittheilungen wurden 3 Mitglieder zu Rechnungsführern ernannt und die Liste der Anwesenden aufgestellt. Die bisherigen Vertrauensmänner und Stellvertreter waren: 1. Fink-Stendal, Gärtner-Seehausen; 2. Hüneburg-Buckau, Vollmer-Staßfurt; 3. Kirchner-Köthen, Zöllmer-Halle; 4. Schröder-Weißenfels, John-Zeitz; 5. Christoph-Erfurt, Knauft-Mühlhausen; 6. Schröder-Jena, Aug. Reinbutt-Städt; 7. Döhler-Köthen, Dröger-Schmölln. Aus der Neuwahl, wobei einige Wiedergewählte von ihrem Rechte der Ablehnung Gebrauch machten, gingen hervor: 1. Bezirk: Riepe-Tangermünde, Gärtner-Seehausen; (Vertrauensmann und Stellvertreter): 2. Bez.: Hüneburg-Buckau, Vollmer-Staßfurt; 3. Bez.: Wahle-Jessen, Zöllmer-Bitterfeld; 4. Bez.: John-Zeitz, Stephan-Eisleben; 5. Bez.: Christoph-Erfurt, Knauft-Mühlhausen; 6. Bez. Wand-Gotha, Weimar-Gotha; 7. Bez. Witt-Themar, Heßler-Eisfeld. Dieselben sind auf 2 Jahre gewählt. Dann schritt man zur Wahl der Delegirten zum Genossenschaftstage. Es waren für je 50 Betriebe ein Delegirter, also bei 229 Betrieben 5 zu wählen nebst 5 Ersatzmännern. Die Wahl hatte folgendes Ergebniß: Fischer-Halle, Kirchner-Köthen, Ludwig-Magdeburg, Elfe-Wittenberg, Kühne-Wernigerode als Delegirte; Stellvertreter: Schulze-Jerichow, Seifarth-Gotha, Schöppe-Köthen, Gärtner-Seehausen, Vollmar-Staßfurt. Diese Wahl gilt ebenfalls auf 2 Jahre. Der Etat der Verwaltungskosten wurde in Höhe des vorjährigen festgesetzt. Ebenso einigte man sich bezüglich des jährlichen Sektionsbeitrages für jeden versicherungspflichtigen Arbeiter auf den bisherigen Betrag von 4 M. und ging sodann zur Vorstandswahl über. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wurde von 6 auf 5 ermäßigt. Gewählt wurden: Fischer-Halle, Helbing-Halle, Elfe-Wittenberg, Voigt-Aschersleben, Thelemann-Geschlechsten. Der Vorstand bestimmte sogleich als Vorsitzenden und Kassirer die beiden bis jetzt in diesen Aemtern gewesenen Herren. Zu Ersatzmännern des Vorstandes wurden bestimmt: Vollmar-Staßfurt, Zöllmer-Halle, Kühne-Wernigerode, Ludwig-Magdeburg und Ramdohr-Alsleben. Inzwischen hatte die Rechnungs-Prüfungskommission ihre Aufgabe erledigt; die Rechnung war in vollständiger Ordnung befunden, sodaß die Versammlung dem Kassirer Hrn. Helbing Entlastung ertheilen konnte. Das Protokoll der Verhandlungen des Berufsgenossenschaftstages soll den Sektionsmitgliedern gedruckt zugesandt werden.

— Die Hallesche Kriegerkameradschaft hatte am Sonnabend abend ihre Mitglieder in großer Anzahl in dem mit Büsten Sr. Maj. des Kaisers und kriegerischen Emblemen geschmückten Saale des Rosenthal zu einem geselligen Vereinsabend versammelt, zu welchem sich u. a. Hr. Generalmajor v. Köthen sowie mehrere Offiziere eingefunden hatten. Nach einigen einleitenden Konzertpiecen eröffnete der Ehrenvorsitzende der Kriegerkameradschaft, Hr. Prof. Dr Schum, die Festlichkeit unter Hinweis auf die hochgehenden politischen Wogen der Gegenwart mit einem Hoch auf den Kaiser, in welches die Versammlung begeistert einstimmte. Hierauf hielt Hr. Inspektor Polmié einen interessanten patriotischen Vortrag „Ein Gang durch die preuß. Geschichte." Redner bezeichnet die Geschichte des preußischen Vaterlandes als eine solche sondergleichen; von den allerkleinsten Anfängen ausgehend hat sich dasselbe unter den denkbar schwierigsten Verhältnissen entwickelt und aufgegangen im Deutschen Reich. Leider ist es zur Zeit die Geschichte fast der ganzen Welt. Hr. Inspektor Lindenstein dankte Hrn. Palmié namens der Kameradschaft für seinen sehr interessanten und anschaulichen von dem reichlichen Beifall der Hörer begleiteten Vortrag. Der Rede folgte der Gesang einiger patriotischer Lieder und der Vortrag weiterer Konzertstücke.

— In der Glaucha'schen Kirche wird demnächst neben dem Bilde des früheren Geistlichen der Gemeinde, Hrn. Pastor Seifer, auch das des Amtsvorgängers desselben, des Sup. D. Tiemann, nach einen in der Gemeinde mehrfach verbreiteten Stahlstich gemalt, angebracht werden. Der Gemeindekirchenrath hofft, auch von den früheren Geistlichen noch Bildnisse beschaffen zu können.

— Es soll bekanntlich fortan der Konfirmation eine öffentliche Katechisation mit den Konfirmanden in der Kirche vorangehen. Den Anfang mit diesen Prüfungen machen hier die Konfirmanden des Waisenhauses, mit denen die Prüfung Sonnabend vor der Konfirmation, die Sonntag den 6. März in der Glaucha'schen Kirche stattfindet, durch Hrn. Pastor Palmié gehalten werden wird.

— In der Volkskaffeeküche am Leipziger Thurm wurden in vergangener Woche verabreicht: 2836 Becher Kakao (in den fünf Wochen des Bestehens der Anstalt überhaupt 17,956), 1076 Becher Fleischbrühe (bisher 2449), 668 Becher Kaffee (bisher 3278), 139 Becher Warmbier (bisher 987), zusammen bisher 24.670 Becher = 6167,5 l = 61,67 hl.

— An der Abhaltung des nächsten, 1888 stattfindenden, Mitteldeutschen Bundesschießens in unserer Stadt ist jetzt nicht mehr zu zweifeln. Wie in der Sitzung des Halleschen Schützenbundes mitgetheilt wurde, hat der Magistrat nunmehr durch Ausschreiben die Bewilligung des Festplatzes, als welcher bekanntlich die „Pulverweiden" bestimmt sind, endgiltig zugesagt. Das bezügliche Schreiben wurde sofort dem Vorsitzenden des Mitteldeutschen Schützenbundes übermittelt mit der Erklärung des hiesigen Schützenbundes, daß er damit bestimmt die Uebernahme des Festes ausspreche.

— Die Bedeutung der in der ersten Märzwoche (4.—7.) hier stattfindenden, unter Mitwirkung des Klubs deutscher und österreich.-ungarischer Geflügelzüchter veranstalteten Geflügel-Ausstellung des Ornithologischen Centralvereins für Sachsen und Thüringen, auf welche wir schon mehrfach hingewiesen, tritt mehr und mehr in die Erscheinung. Jetzt hat auch Se. Maj. der Kaiser auf die bezügliche Bitte des Vereins einen hohen Ehrenpreis, die goldene Medaille, für die Ausstellung bewilligt. Aus dem Hofmarschallamt der hohen Protektorin der Ausstellung, der Frau Prinzessin Friedrich Karl, ist auf das bezügliche Gesuch dem Verein folgendes Schreiben zugegangen:

Berlin, 12. Febr. 1887.

Dem Vorstande beehre ich mich ganz ergebenst mitzutheilen, daß nach einem von Sr. Excellenz dem Wirklichen Geheimen Kabinetsrath Hrn. v. Wilmowski an Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich Karl von Preußen gerichteten Schreiben Seine Majestät der Kaiser und König dem Ornithologischen Verein mittels Allerhöchster Ordre vom 9. d. M. ausnahmsweise eine goldene Medaille als ersten Preis bewilligt haben und der Minister für Landwirthschaft hiernach mit Anweisung versehen worden ist.

Spielhagen, Hofrath.

Die nunmehr abgeschlossenen Anmeldungen zur Ausstellung versprechen ein höchst interessantes Bild vom Stande unserer Geflügelzucht ꝛc. Es sind nämlich nicht weniger als 480 Paare Hühner und Großgeflügel und 793 Paare Tauben, sowie eine große Anzahl feiner Kanarien- und ausländischer Zier- und Singvögel angemeldet.

— Im Monat Januar 1887 wurden in der Stadt Halle 292 Kinder als geboren angemeldet, 158 männlichen und 134 weiblichen Geschlechts; darunter 49 unehel. Geburten, (13 männl. und 6 weibl. von hiesigen, 15 männl. und 15 weibl. von auswärtigen Müttern) (gegen 235 Geburten im Jan. v. J.).

Von 268 Kindern sind die Eltern evangelischer,
„ 8 „ „ „ „ katholischer,
„ 5 „ „ „ „ mosaischer,
„ 11 „ „ „ „ gemischter Konfession.

Als verstorben sind angemeldet: 70 Personen männl. und 77 weibl. Geschlechts = 147, wozu 5 Todtgeburten kommen, sodaß die Zahl der Todesfälle 152 ist (gegen 189 im Jan. v. J.)

Alter der Verstorbenen:

unter 1 Jahr	11 männl.,	17 weibl. Geschl.
von 1 „ 6	„ 4	„ 4 „
2—5 „ 7	„ 6	„ 6 „
6—15 „ 1	„ 5	„ 6 „
16—20 „ 2	„ 2	„ 6 „
21—30 „ 7	„ 6	„ 6 „
31—40 „ 6	„ 2	„ 6 „
41—60 „ 10	„ 16	„ 8 „
61—80 „ 17	„ 14	„ 8 „
über 81 „ 3	„ 5	„ 2 „
	70 männl.,	77 weibl. Geschl.

122 waren evangelischer, 11 katholischer und 3 mos. Konfession, ungetauft 11.

Es waren 38 männl. und 39 weibl. ledig, 24 männl. und 19 weibl. verheirathet, 6 männl. und 19 weibl. verwittwet, 2 männl. geschieden.

Geboren wurden 292, Todesfälle waren 152, mithin 140 Geburten mehr als Todesfälle.

Eben wurden 46 geschlossen (gegen 48 im Jan. v. J.)

— Der Rechnungs-Abschluß der II. Schuhmacher-Begräbnißkasse für 1886, wie er in der gestrigen Hauptversammlung den Mitgliedern mitgetheilt wurde, zeigt in Einnahme 3987.34 M., in Ausgabe 2861.11 M., sodaß ein Bestand von 526.23 M. verbleibt. Das reine Baarvermögen der Kasse beziffert sich auf 9636.57 M. Verstorben sind im verflossenen Jahre 19 Mitglieder, im Bestande verblieben 614. Die Rechnung war ordnungsmäßig geprüft und es konnte danach dem Rendanten Entlastung ertheilt werden.

— Am Sonnabend wurde im Gärtner-Verein über die bekannte Rose Marechal Niel gesprochen und von Hrn. Wilenck Rosa centifolia als Unterlage empfohlen. Hr. Spindler vermirft diese Unterlage, da sie nach einigen Jahren naturgemäß absterbe. Weiter wurde 10gradige Oxalsäure mit 100 Theilen Wasser verdünnt zur Vertilgung der Blutlaus empfohlen und die Anzucht der Erythrina crista galli zu Hochstämmen besprochen. Hauptsache sei, die aufgeschossenen Triebe durch Warm- und Trockenhalten im Winter vor dem Abtreiben zu bewahren.

— In der gestrigen Versammlung des Zweigvereins Halle des Deutschen Privatbeamten-Vereins theilte zunächst der Vorsitzende eingegangene Anträge des Zweigverbandes Frankfurt a. M., Statutenänderung betreffend, mit, welche s. Z. der Versammlung des Hauptvereins unterbreitet werden sollen. Ferner berichtete Hr. Dr Richter über die am 30. v. M. in Köthen abgehaltene Versammlung. Sodann wurde wieder die Frage der Stellenvermittelung beleuchtet und es dürfte letztere wohl als eine nach jeder Richtung zweckmäßige Einrichtung sich erweisen. Schließlich wurde die Abhaltung von Geselligkeitsabenden mit Damen, das Verlahren bei Aufnahme neuer Mitglieder und anderes besprochen.

— Wohlgelungen war die gestrige Vorstellung im Viktoriatheater und besondere Anziehungskraft schien das erste Gastspiel des Komikers und Operettensängers Hrn. Robert de Bruin, von seinem frühern hiesigen Auftreten noch in bestem Andenken, ausgeübt zu haben. Hr. Robert de Bruin trug prächtige Opernarien und den Trauerwalzer mit anderm Text, sowie in der gelungenen Maske des Reichskanzlers das bekannte, auf denselben gemünzte Lied: „Ich bin ein Märker" mit solchem Effekt vor, daß der Beifall kein Ende nehmen wollte. Außer dem Gaste debutirte an dem Abende der Barterre- und Luftgymnasiker Hr. Reinhard Kempf mit dem besten Erfolge und wurde auch er durch Beifall ausgezeichnet. Ganz besonders gelang es noch Hrn. Max Corelly mit seiner Verwandlungsnummer durchzuschlagen, die ebenfalls immer wieder da capo verlangt wurde. Die übrigen bewährten Kräfte verdvollständigten den günstigen Eindruck der an Abwechselung reichen Vorstellung, welche heute, Montag, wiederholt wird, wo Little Carry, die Instrumentalvirtuosin sich verabschiedet. Am Mittwoch tritt neuengagirtes Personal auf. Morgen, Dienstag, gastirt zum dritten male Herr de Bruin.

— Im Kaiserpanorama fesseln uns seit gestern eine Reihe vorzüglicher Ansichten aus Spanien, die wir freilich in etwas besserer Reihenfolge wünschten. Wir besuchen zunächst die Hauptstadt Madrid, deren Gesammtanblick zur nicht so unfreundlich ist, bewundern hier das schöne Palais der Cortes, dessen Hauptfagade an griechische Tempel gemahnt, und sehen uns dann das von hübschen Gartenanlagen umgebene kgl. Schloß von außen und dann auch noch von innen an. Im Innern des Schlosses fesseln uns besonders der kgl. Salon, der Gemahldschaftssalon mit zahlreichen Statuen und der Salon des Königs. Von den winzigen Sehenswürdigkeiten der spanischen Hauptstadt nennen wir noch den von schönen Alleen umgebenen orientalischen Platz. Das madrider Volksleben bringt uns ein Blick auf den Platz Puerta de Sol näher, noch charakteristischer tritt uns dasselbe in einem Volksfest auf dem St. Isidor-Festplatz entgegen. Aus der weiteren Umgegend von Madrid wird eine sehr schöne Ansicht des romantisch gelegenen Schlosses La Granja, der Sommerresidenz des spanischen Hofes, vorgeführt; auch das Innere des Schlosses wird uns bekannt, indem wir die Statuengallerie, den Park (und hier besonders das schöne Nektunbassin) aufsuchen. Von den andern bekannten Königsschlössern nennen wir noch das Escurial, ebenfalls bei Madrid, in welchem uns besonders der mit schönen Gemälden, vielen Uhren u. s. w. glänzende ausgestattete Salon der Königin auffällt, ferner Aranjuez, wo wir zunächst den Herkulesbrunnen besuchen, dann im Innern den großen Saal, den Speisesaal, das Zimmer Karl III., den Saal der Stickereien, das arabische Zimmer durchwandern und zuletzt im Schlafzimmer der Königin uns umsehen. In den meisten Zimmern und Sälen der spanischen Schlösser fällt uns die große Zahl der Uhren auf. Im Garten von Aranjuez fesseln uns besonders die prachtvollen ziergärtnerischen Anlagen. Von Madrid und seiner Umgebung wenden wir uns zunächst nach Sevilla, aus dessen Häusermeer die prachtvolle Kathedrale sich imposant hervorhebt. An die früheren Herren der spanischen Halbinsel, die Mauren, und ihre immer mehr entschwindende Pracht und Herrlichkeit gemahnt uns die berühmte Alhambra bei Granada, von der ein Gesammtbild und der bekannte Löwenhof gezeigt werden. In Granada selbst besuchen wir den Alamendplatz und die interessante Straße Paraga, dann wenden wir uns südlich nach dem Felsennest Malaga. Auch der englischen Feste Gibraltar stellen wir einen Besuch ab, wobei wir einen Blick hinüber nach Afrika werfen, dann wenden wir uns nach Carthagena mit seinen von Barken und Dampfern belebten Hafen. Indem wir uns von hieraus nochmals nach dem Innern versetzen, besuchen wir zunächst Cuenca, auf kahler Bergeshöhe romantisch gelegen, und sehen uns hier auch den nahegelegenen Inquisitionspalast an. In Segovia tritt uns namentlich der alte, von den Römern erbaute Circus auffällig entgegen. Auch Toledo wird uns vorgeführt; hier sehen wir noch den erst kürzlich abgebrannten Alcazar im Hintergrunde. In der stark befestigten Hafenstadt Barcelona, wo uns besonders im Hafen und auf den Quais ein anziehendes Bild entgegentritt, verlassen wir Spanien. Besonders anziehend sind uns hier die Fischerbarken auf sturmbewegter See.

— In vergangener Nacht brannte in einem Grundstück der Leipzigerstraße die Aschengrube, in welche jedenfalls Papierschnitzel, Stroh und andere brennbare Stoffe geworfen worden, die durch glühende Asche in Brand gerathen waren, lichterloh, sodaß der Brand von der Straße aus sichtbar war. Der Brand wurde bald gelöscht und Schaden ist dabei weiter nicht entstanden.

— Vor einigen Tagen geriethen auf der Schrader'schen Dachdeckerei in Giebichenstein zwei Arbeiter in Wortwechsel, der in Thätlichkeiten ausartete, wobei der eine derselben mit einem Holzpantoffel einen Schlag auf den Kopf erhielt, hierdurch einen Schädelbruch erlitt und sofort in die kgl. Klinik übergeführt werden mußte.

— Am Sonnabend vorm. kam es zwischen dem verwittweten Dieltmann B. und seiner Aufwärterin, der Wittwe L., anschemend zu einer Eifersuchtsscene, bei welcher B. die Frau mehrfach durch Messerschnitte verletzte, sodaß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte, doch sind die Verletzungen nicht gefährlich, dagegen wurde B. bald darauf in seiner Wohnung erhängt gefunden.

— In der Dölauer Haide wurde am Sonnabend der Schuhmachergeselle J. aus Nietleben erhängt vorgefunden. Derselbe sollte in nächster Zeit wegen seiner Arbeitsscheu nach dem Arbeitshause gebracht werden.

— In der Nacht zum 10. d. ist beim Gutsbesitzer Rehse zu Mötzlich ein dreister Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Diebe haben die Gesindekammer auf dem Stallboden und die darin befindlich gewesenen Koffer erbrochen und daraus Kleidungsstücke und Wäsche im Werthe von mindestens 150 M. entwendet. Bis jetzt fehlt noch jeder begründete Verdacht.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte dieser Nr.

Universitätsnachrichten.

* **Halle**, 14. Febr. Die Universität beging heute mittag den 100jährigen Geburtstag Peter Krukenberg's in festlicher Weise. Nach Gesang des Integer vitae, ausgeführt vom Akademischen Gesangverein, entwarf der Dekan der medizinischen Fakultät, Hr. Prof. Ackermann, ein fesselndes Bild des Lebens und Wirkens Krukenberg's und Sanitätsrath Mayer fügte als ehemaliger Schüler des Gefeierten einige Worte des Gedenkens hinzu. Wir werden auf die Festrede morgen noch kurz zurückkommen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

♣ **Weimar**, 13. Febr. Die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft wird ihren Jahrestag am 23. April im Saale der Armbrustgesellschaft halten. Die zweite Jahresversammlung der Goethe-Gesellschaft wird in diesem Jahre nicht in unmittelbarem Anschluß an den Shakespeare-Tag ihre Generalversammlung abhalten, sondern am 2. Mai, bis zu welchem Termin auch das Erscheinen des Goethe-Jahrbuchs erst vorgesehen ist. Goethe's Arbeits- und Sterbezimmer wird bis zu jenem Datum ebenfalls hergerichtet sein, sodaß den Mitgliedern der Shakespeare- und Goethe-Gesellschaft der Zutritt ermöglicht werden kann. Zur ersten Generalversammlung der Goethe-Gesellschaft war bekanntlich durch die baulichen Veränderungen der Zutritt zum Museum erschwert.

Gerichtsverhandlungen.

—ch. **Berlin**, 13. Febr. Aus dem Ober-Verwaltungsgericht. Der bei dem Steinhauermeister K. zu Tennstedt am 27. Dez. 1885 in Arbeit getretene Steinhauer W. erkrankte am 11. Jan. 1886 und wurde, da die dortige Ortskrankenkasse jede Verpflichtung gegen ihn deshalb ablehnte, weil er beim Arbeitsantritte bereits erkrankt war, von dem K. bis 20. Jan. 1886 verpflegt und dann entlassen. W. begab sich nach Langensalza, wo er am folgenden Tage als an Lungenentzündung schwer erkrankt in das dortige Krankenhaus aufgenommen und bis zu seiner Genesung am 23. März 1886 verpflegt und ärztlich be-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870215044/fragment/page=0001

handelt wurde. Die Ortskrankenkasse in Tennstedt weigerte sich, dem Ortsarmenverbande der Stadt Langensalza die erwachsenen Kur- und Verpflegungskosten für W. zu erstatten, und letzterer klagte daher aufgrund des § 57 Abs. 2 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 gegen dieselbe, mit dem Antrage, sie zur Erstattung der betreffenden Kosten zu verurtheilen. Die Beklagte wendete ein, daß W. nicht Mitglied der Krankenkasse geworden sei, da sie dessen Eintritt zu dieselbe wegen seiner bei der Anmeldung bereits eingetretenen Erkrankung zurückgewiesen habe, und sie hiernach nicht zur Erstattung der an Kosten verpflichtet sei. Der Bezirksausschuß zu Erfurt erkannte am 6. Okt. 1886 auf Klageabweisung, weil W. bei seinem Arbeitsantritt bei K. am 27. Dez. 1885 zwar ohne weiteres Mitglied der Ortskrankenkasse geworden, jedoch aus derselben am 11. Jan. 1886, dem Tage seines Austrittes aus der Arbeit bei K., ausgeschieden und bei seiner Aufnahme in das Krankenhaus zu Langensalza nicht mehr Mitglied derselben gewesen ist, da er nach § 27 a. a. O. weder dauern 1 Woche nach seinem Ausscheiden aus dem Arbeitsverhältnisse dem Kassenvorstande seine Absicht, Mitglied der Kasse bleiben zu wollen, angezeigt, noch die vollen statutenmäßigen Kassenbeiträge zum ersten Fälligkeitstermin gezahlt hat. Auf die Revision des Klägers erkannte das Oberverwaltungsgericht (III. Senat am 10. Febr. 1887 auf Aufhebung der Vorentscheidung und Verurtheilung der Beklagten zur Erstattung der eingeklagten Kur- und Verpflegungskosten mit folgender Begründung: Der W. ist mit Antritt seiner Arbeit bei dem Meister K. ohne weiteres Mitglied der beklagten Kasse geworden, denn er gehörte zu den versicherungspflichtigen Personen, welche auch Kassenmitglieder werden, wenn sie bei Erlangung der Mitgliedschaft schon krank sind. Anders verhält es sich bei den der Versicherungspflicht nicht unterliegenden, der Kasse freiwillig beitretenden Personen. Nach § 28 a. a. O. behalten aber ausscheidende Kassenmitglieder, welche erwerbslos werden, für die Dauer der Erwerbslosigkeit, höchstens für drei Wochen ihre Ansprüche auf die gesetzlichen Mindestleistungen der Kasse. Dieser Fall liegt hier vor, denn der W. ist innerhalb 3 Wochen erkrankt, mithin hatte er während der ganzen Dauer der Krankheit bis zu 13 Wochen Anspruch auf Krankenunterstützung im Umfange des § 20 a. a. O. Der aufgrund des § 57, Abs. 2 a. a. O. von dem Kläger erhobene Regreßanspruch an die Beklagte ist hiernach gerechtfertigt.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

K. **Erfurt**, 13. Febr. Der neugegründete „Verein ehemaliger Kameraden des Magdeburger Füsilier-Regiments Nr. 36" hielt am Freitag abend im Gasthof „Zum Regenbogen" einen General-Appell. Demselben wohnten außer den Mitgliedern des Regiments-Offizierkorps auch der Regimentscommandeur Herr Oberst Krähe aus Halle, Ehrenmitglied des Vereins, bei. — Jener unglückliche Bahnbeamte, welchen dieser Tage mit hiesigem nordhäuser Bahnhofe beide Beine abgefahren wurden, ist infolge dieser gräßlichen Verletzungen gestorben. — Hr. Stadtrath Ramann überwies der Stadt 500 M, als Beitrag zur Aufstellung zweier Statuen im Festsaale des Rathhauses.

+ **Nordhausen**, 13. Febr. Ein beklagenswerther Unglücksfall ereignete sich heute hier. Der Zimmermstr. Kaps aus Niedersachswerfen fuhr mit Frau und Kind in einem Einspänner nach Nordhausen. Unterwegs scheute das erst vor einigen Tagen neueingestellte Pferd und ging durch. An einem Baume zerschellte die Deichsel und ein Wagenrad, Kaps stürzte schwerverletzt herab. Das ebenfalls verwundete Pferd wendete sich und stürmte auf der städtischen Chaussee weiter. Der Chausseegeld-Erheber Speer sah das führerlose Gefährt angestürmt kommen, schloß den Schlagbaum und eilte auch sofort selbst hinaus, um das Pferd festzuhalten. Letzteres durchbrach aber mit der Wagenstange den Schlagbaum, ein Stück des Baumes schleuderte gegen die Schläfe Speer's, dieser stürzte tödtlich getroffen nieder, das Pferd sprang auf ihn ein und zertrümmerte ihm Brustkasten und Rippen. Der unglückliche Mann wurde todt aufgehoben.

— Die kgl. Regierung zu Merseburg giebt bekannt: Es kann in diesem Frühjahre ein erhebliches Quantum Kiefernsamen:

a) aus der Kiefernsamendarre in Prösa bei Liebenwerda (Oberförster Fridel),
b) aus der Kiefernsamendarre in Hohenbucko bei Schlieben (Oberförster Dannenberg),
c) aus der Kiefernsamendarre in Annaburg (Oberförster v. Hagen),
d) aus der Kiefernsamendarre in Rothehaus (Oberförster Stubenrauch)

an Kommunen und Waldbesitzer zu Kulturzwecken zum Selbstkostenpreise abgegeben werden. Kaufslustige wollen sich an die vorbezeichneten Darrverwalter wenden.

— Wie wir der Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins (Herausgeber Prof. Riegel in Braunschweig) entnehmen, hat derselbe an neun Orten der Provinz Sachsen ꝛc. seinen Fuß gesetzt. Es sind nämlich in letzter Zeit Zweigvereine zu Ballenstedt, Blankenburg, Eisleben, Ebtingerode, Halle, Itzenburg, Magdeburg, Osch[illegible]leben und Schkeuditz errichtet worden.

— [Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion Halle.] Ernannt ist der Postamtswärter Kieser in Beesenlaublingen zum Postverwalter.

— [Personalveränderungen im Bezirke der königlichen Eisenbahndirektion zu Frankfurt a/M.] Stationsvorsteher II. Klasse Charventier zu Heringen nach Nordhausen versetzt.

— [Erledigte geistliche Stellen.] Pfarrstelle an der evangelisch-reformirten Schloßkirche zu Kalbe a. S. Dieselbe unterfällt der freien kirchenregimentlichen Besetzung und gewährt (neben freier Wohnung) das Minimal-Einkommen. Eine Kirche. Berufung diesmal durch die Kirchenbehörde.

— Die leipziger Bürgerschaft brachte durch freiwillige Beiträge ein Kapital von 100,000 M. zusammen, welches dazu dienen soll, die der Stadt gehörigen großen Connewitzer Waldungen dem Publikum zu erschließen, was bisher eben der Kosten wegen vom Stadtrathe auf wiederholte Vorstellungen abgehalten worden war.

Vermischtes.

— [Die Weltsprache im Weltstadtgeschäft.] Man kennt von Berlin und anderen deutschen Großstädten die Ladenthüraufschrift: „Ici on parle français" und „English spoken." Bei uns tritt höchstens noch eine bezügliche Trostinschrift für Russisch hinzu. Anders in Paris, wo man sich außerdem auf spanische, italienische, rumänische und wer weiß was noch für Kunden einrichten muß. Da ist die „Weltsprache" zur rechten Zeit als Erlöserin aufgetreten. Das berühmte pariser Weltgeschäft Magasin du Printemps bringt jetzt auf seine Cirkulare: „Spoden volapük" (Man korrespondirt in der Weltsprache), und am Portal des Geschäftshauses erglänzt: „Volapükon" (Man redet in der Weltsprache).

— [Zu Ehren eines Verräthers.] Der französische Kriegsminister General Boulanger hat angeordnet, daß die Batterie von Bruyères, im Südosten von Laon gelegen, fernerhin „Batterie Henriot" genannt werden soll. Henriot ist jener Artillerist, der die Citadelle von Laon durch Entzünden der Pulverkammer am 9. Sept. 1870 in die Luft sprengte, nachdem der kommandirende französische General kapitulirt hatte und als die deutschen Truppen unter dem Befehl des Herzogs Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin in die Stadt und in die Citadelle eintraten. Schon früher war in der Citadelle eine Gedenktafel mit der Inschrift angebracht: „Zur Erinnerung an Henriot (Dominique), Artillerie-Feuerwerker, der sich unter den Ruinen der Pulverkammer von Laon im Jahre 1870 begraben hat." Der infamen Heldenthat des Hrn. Henriot waren bekanntlich zahlreiche deutsche Jäger und französische Mobilgarden (Gefangene zum Opfer gefallen. Zweck hatte die That keinen. Der „Held" von Laon war nur ein Mörder.

Aus dem Leserkreise.

* Halle, 13. Febr.

Geehrter Herr Redacteur! In der Nr. 36 vom 12. d. lese ich u. a., daß der Reichstagswahlkandidat, Hr. Max Kayser, bei seiner Ankunft auf hiesigem Bahnhofe polizeilich sistirt wurde ꝛc. Dies verursacht mich unwillkürlich zu einigen Fragen. Ist nicht Hr. Tischlabeck und Meyer in diesem Sinne wie Hr. Kayser auch Anhänger einer geheimen Verbindung? Würde jenen Herren ähnliches begegnen? Muß diese Maßregel nicht jeden (sitzt das politische Leben) schlafenden Arbeiter aus seinem Schlafe aufschrecken? Ist diese Maßregel nicht geeignet, die Arbeiterwarter auf ungesetzliche Wege zu führen? Welche Partei wird Vortheil davon ziehen? Ich wollte mich der Wahl gänzlich enthalten, bin aber jetzt bereit (wenn es möglich wäre) zwei Stimmen, und zwar für Hrn. Max Kayser, abzugeben.

Ein Schlafender, der erwacht ist.*)

*) Wir geben diese Zuschrift hier wieder zum Beweise, daß die Polizeimaßregeln und die Prozesse à la Freiberg, denen die sozialdemokratische Partei unter der Herrschaft des Sozialistengesetzes ausgesetzt ist, lediglich zum immer größeren Wachsthum dieser Partei beitragen. Die obige Zuschrift kam im Original von Jedermann, der sich dafür interessirt, bei uns eingelehen werden. Die Red.

Halle, 13. Febr.

Der an dieser Stelle von „ch" gemachte Vorschlag, der Magistrat, da er alljährlich die Namen der von der Armenkasse unterstützten Personen der Oeffentlichkeit preisgebe, möge doch auch die „verschämten Armen" öffentlich namhaft machen, die Unterstützungen seitens der städtischen Institute erhalten, denn was „dem Einen recht, sei dem Andern billig" — dieser Vorschlag ist an und für sich wahrhaft satanisch; aber er ist erklärlich und also entschuldbar: — ein durch jene Veröffentlichung in seiner Ehre Gekränkter verlangt gleiches Maß für alle, die sich in derselben Lage befinden wie er; er meint, sogenannte „verschämte Arme" (der Begriff ist allerdings sehr dehnbar) wollten vor ihm und seinen Leidensgenossen keinen Vorzug durch Namensverschweigung erhalten. Das Richtige aber ist vielmehr dies: der löbl. Magistrat sollte endlich aufhören, alljährlich ein „Verzeichniß der von der Armenkasse der Stadt Halle unterstützten Personen" zu veröffentlichen und sollte mit dem an Druck und Papier ersparten Gelde einen Armen mehr unterstützen! — Die öffentliche Namhaftmachung der Armen ist ein „Zopf", der endlich abgeschnitten werden sollte, denn es ist Thatsache, daß jene gedruckte Armenliste in empörender Weise dazu gemißbraucht wird, die Unterstützten zu kränken. Ich habe in drei verschiedenen größeren Städten gelebt, in denen solche Listen nicht ausgegeben wurden; es muß also doch ohne dieselben gehen! Philadelphus.

Gera, 10. Febr.

Im Anschluß an den in der 1. Beilage der Nr. 35 der Saale-Zeitung vom 11. Febr. c. unter „Vermischtes" enthaltenen Artikel, die vor nunmehr bald 50 Jahren erfolgte Uebersiedelung von 399 Zillerthalern aus Tirol nach der Kolonie Zillerthal bei Erdmannsdorf in Schlesien betr., erlaube ich mir an die i. J. 1732 erfolgte Auswanderung, oder richtiger Austreibung von mehr als 20,000 evangelischen Salzburgern zu erinnern, von denen 18,600 seitens des Königs Friedrich Wilhelm I. in Preußen liebreiche Aufnahme fanden und in ihrer neuen Heimath auf lange Zeit wesentliche Erleichterungen genossen. Die armen, heimathlosen Flüchtlinge wanderten in Zügen von je mehreren hundert Personen ihrer neuen Heimath zu und König Friedrich Wilhelm I. sandte den meisten derselben Beamte entgegen, welche sie nach Preußen geleiteten. Sieben solcher Züge kamen und zwar am 16., 17., 27. und 28. April, am 11. Juni — an diesem Tage 2 — und am 4. Juli genannten Jahres durch unser Gera, um sodann über Zeitz, Weißenfels, Halle weiter nach Berlin geleitet zu werden. Es waren im ganzen 2150 Personen, fast ausschließlich Erwachsene und Säuglinge, da die Kinder unter zwölf Jahren auf Befehl des Erzbischofs von Salzburg, Leopold Anton Eleutherius, Grafen von Firmian, mit Gewalt in Salzburg zurückgehalten werden waren, damit sie im katholischen Glauben erzogen werden könnten. Rührend ist es, zu lesen, mit welcher Liebe und mit welcher Opferbereitschaft der protestantische Norden Deutschlands die schwergeprüften, mühsalbeladenen Glaubensgenossen aufgenommen hat. Speziell von unserem Gera berichtet Ferdinand Hahn in seiner nicht genug zu schätzenden „Geschichte von Gera" eine Fülle herzerhebender Züge werkthätiger Bruderliebe. Als sich in den späteren Nachmittagsstunden des 16. April gen Jahres in Gera die Nachricht von der bevorstehenden Ankunft der ersten Salzburger verbreitete, eilten Tausende aus der Stadt den erwarteten Glaubensgenossen entgegen. Man begrüßte sich mit Küssen und Händeschütteln, wie man schulich erwartete alte, gute Freunde begrüßt. Die Männer gesellten sich den Männern, das Liebeswerk sofort mit der Vertheilung von Geldspenden beginnend, die Frauen den Frauen zu, den Salzburgerinnen die Säuglinge abnehmend und selbst tragend, und so zog man unter dem gemeinschaftlichen, ergreifenden Gesange des alten protestantischen Trutzhymnus „Ein' feste Burg ist unser Gott" in das Weichbild der Stadt ein. An der Elsterbrücke erwartete der preußische Kommissar, „umgeben von den Mitgliedern des Stadtrathes", die Heimathlosen. Der Bürgermeister begrüßte sie und ließ sie mit Worten voll wärmster Theilnahme in der Stadt willkommen. Dann erfolgte unter Vorantritt der Stadträthe und unter dem Gesange des Chorals „Wer nur den lieben Gott läßt walten" der Einzug in die Stadt. Auf Befehl des Grafen Heinrich XVIII. wurden die Salzburger auf seine Kosten in die Gasthöfe untergebracht. Allein die Bürger kamen und holten sie in ihre Wohnungen ab. Eine freiwillige Bürgerwache schützte die auf dem Marktplatze aufgefahrenen Wagen der Flüchtlinge. Und in dieser Weise erneuerte sich das seltene Bild beim Eintreffen der nachfolgenden Abtheilungen. ××

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 14 Febr., 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	104,70	Deutsche Bank	150,75
3½% do.	98,75	Laurahütte	76,75
4% Preuß. Konsol. Anl.	104,00	Dortmunder Union St.-P.	56,90
3½% do. do.	98,75	Oesterreichische Kreditakt	443,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,60	Franzosen	377,00
3½% do. do.	96,50	Lombarden	142,50
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	150,00	Galizier	78,50
Mainz-Ludwigshafener	89,75	Russische Südwestbahn	57,25
Marienburg-Mlawkaer	35,40	4% Oesterr. Goldrente	86,40
Mecklenb.-Fridr.-Franzb.	145,00	4% Ungarische do.	76,25
Gotthardbahn	93,60	5% Russ. 1877er Anleihe	97,60
Ostpreußische Südbahn	63,50	4% do. 1880er do.	78,50
Diskonto-Kommandit	185,40	Russische Noten	182,60
Darmstädter Bank	131,25	Tendenz: schwach.	

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kasse, die übrigen per III Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 160,25, Mai-Juni 161,75, flau.
Roggen: April-Mai 128,50, Mai-Juni 128,75, weichend.
Hafer: April-Mai 108,50, Mai-Juni 110,50, matt.
Rüböl: April-Mai 45,10, Mai-Juni 45,40, ruhig.
Spiritus: loco 36,30, Apr-Mai 37,30, Aug.-Sept. 39,50, schwach.
Petroleum: lauso. Monat 22,60, nächsten Mon. 22,10, still.

Stadt-Theater in Halle.

Montag den 14. Februar
125. Vorstellung. 92. Abonnements-Vorstellung. Gelbe Karten

Der Freischütz.
Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.
Musik von Karl Maria v. Weber.

Personen:

Ottokar, Fürst	— — —	Hr. Hettstedt.
Kuno, fürstlicher Erbförster	— — —	Hr. Schaffmit.
Agathe, seine Tochter	— — —	Frl. Will.
Aennchen, eine junge Anverwandte	— — —	Frl. Werner.
Kaspar, erster } Jägerbursche	—	Hr. Uttner.
Max, zweiter } Jägerbursche	—	Hr. Koebke.
Erste } Brautjungfer	— — —	Frl. Wegener.
Zweite } Brautjungfer	— — —	Frau Schaffmit.
Erster } Jäger	— — —	Hr. Herzka.
Zweiter } Jäger	— — —	Hr. Wiegand.
Samiel, der schwarze Jäger	— —	Hr. Pfeiffer.
Ein Eremit	— — —	Hr. Wehrle.
Kilian, ein reicher Bauer	— —	Hr. W. Müller.
Ein Schenkmädchen	— —	Frl. Wachter.

Brautjungfern, Jäger und Gefolge. Landleute und Musikanten
Erscheinungen.
Zeit: Kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.
Nach dem 2. Akte 10 Minuten Pause.

Repertoir vom 15. bis 21. Februar.
(Mitgetheilt von der Direktion.)

Dienstag den 15. Februar. 126. Vorstellung. Außer Abonnement. **Die Jungfrau von Orleans.**
Mittwoch den 16. Februar. 127. Vorstellung. Außer Abonnement. **Der Trompeter von Säkkingen.**
Donnerstag den 17. Februar. 128. Vorstellung. 93. Abonn.-Vorstellung. Farbe weiß. **Kean.**
Freitag den 18. Februar. 122. Vorstellung. Außer Abonnement. **Carmen.**
Sonnabend den 19. Februar. 130. Vorstellung. 94. Abonn.-Vorst. Farbe roth. **Goldfische.**
Sonntag den 20. Februar zwei Vorstellungen. Nachm. 3½ Uhr Unbestimmt. Abends 7 Uhr: 131. Vorstellung. Außer Abonnement. **Carmen.**
Montag den 21. Februar. 132. Vorstellung. **Der Verschwender.**

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Wien, 12. Febr. Wie verlautet, dürfte die Elbethalbahn eine Dividende von 5½ Proz. vertheilen und den Reservefonds entsprechend ausstatten.

— Deutsche Industrie-Gesellschaft (vorm. Schaaf, Seifenfabrik). Die Vermehrung des Aktienkapitals, welche bekanntlich auf der Tagesordnung der demnächst stattfindenden Generalversammlung steht, ist in der Weise beabsichtigt, daß die Aktien der Gesellschaft unter Leistung einer baaren Zuzahlung in Stamm-Prioritäten umgewandelt werden. Eine Liquidation des Unternehmens, von welcher gerüchtweise verlautete, liegt nicht in der Absicht des Aufsichtsraths.

— Diskonto-Gesellschaft. Aus Sonnabend wurden Dividendenscheine der Gesellschaft für 1886 mit 9½ Proz. gezahlt.

— Die Hauptirmen der Berliner Bronze- und Zinkgußwaarenfabrikation beschlossen, den Besuch der Leipziger Messe aufzugeben und die Michaelismesse bereits nicht mehr zu beschicken.

— Die Effekten- und Markerbank bezahlt jetzt eine Restliquidationsquote von 3,75 M.

— Eisenbahn-Einnahmen. * Lübeck, 13. Febr. (Telegr.) Die Einnahmen der Lübeck-Büchener Eisenbahn betrugen im Monat Januar provisorisch 263,734 M. gegen Januar 1886 provisorisch 263,999 M., mithin im Januar 1887 weniger 265 M. Die definitive Einnahme im Januar 1886 betrug 267,598 M. — * Wien, 13. Febr. (Telegr.) Kuöweis der Karl-Ludwigbahn (gesammtes Netz) vom 1. bis 10. Febr. 232,982 Fl., Mehreinnahme 68,412 Fl.; die Einnahmen des alten Netzes betrugen in derselben Zeit 183,382 Fl., Mehreinnahme 60,762 Fl.

Waaren- und Produktenberichte.

Kaffee.

* Havre, 13. Febr. Vorm. 8 Uhr 30 M. (Telegramm von Peimann, Ziegler & Comp.) Kaffee. New-York schließt mit 5 Points Baisse. Rio 25000 B., Santos 20000 B. Recettes für 2 Tage.

Stroh. Heu.

* Berlin, 11. Febr. (Pol.-Präs.) Richtstroh 5,75—6,25, Heu 5,60—6,80 M. per 100 kg.
* Nordhausen, 12. Febr. (Amtl.) Stroh 4,00—4,50, Heu 5,00—6,00 M. per 100 kg.

Baumwolle.

* Liverpool, 12. Febr. (Telegr.) Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Stetig. Tagesimport 5000 B.
* Liverpool, 12. Febr. Nachm. 12 Uhr 10 M. (Telegr.) Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Unv. Middl. amerikanische Lieferung ruhig.
* New-York, 11. Febr. (Telegr.) Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 175000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 84000 B., Ausfuhr nach dem Kontinent 34000 B., Vorrath 881000 B.
* New-York, 11. Febr. (Telegr.) Baumwolle in New-York 9 1/16, do. in New-Orleans 8 11/16.
* Liverpool, 11. Febr. (Wochenbericht.)

	Gegenw. Woche.	Vorige Woche.
Wochenumsatz	60,000	58,000
desgl. von amerikanischen	45,000	42,000
desgl. für Spekulation	4,000	9,000
desgl. für Export	3,000	3,000
desgl. für wirklichen Konsum	53,000	47,000
desgl. unmittelbar ex Schiff	29,000	23,000
Wirklicher Export	7,000	6,000
Zuport der Woche	122,000	122,000
davon amerikanische	102,000	92,000
Vorrath	912,000	877,000
davon amerikanische	714,000	680,000
Schwimmend nach Großbritannien	257,000	277,000
davon amerikanische	217,000	244,000

Metalle. Kohle.

* Breslau, 12. Febr. (Telegr.) Zink ruhig, fest.
* Glasgow, 11. Febr. (Telegr.) Roheisen (Schluß). Mixed numbers notirt 45 sh. 10½ d.
* Glasgow, 12. Febr. (Telegr.) Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 842,902 Tons gegen 686,456 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 74 gegen 94 im vorigen Jahre.
* Amsterdam, 12. Febr. (Telegr.) Banczinn 61½.

Wasserstands-Nachrichten.

Saale.	13. Febr.	14. Febr.	Elbe.	12. Febr.	13. Febr.
Halle, Unterp.	2,00	1,98	Dresden,	— 1,12	— 0,94 [2]
Trotha, „	2,42	2,42	Torgau,	0,60	0,96
	12. Febr.	13. Febr.	Wittenberg,	1,10	1,22
Weißenfels, Oberp.	2,42	2,48	Rosslau,	1,45	1,42 [2]
Unterp.	0,54	0,76	Barby,	1,64	1,60
Alsleben, Oberp.	2,58	2,50	Magdeburg,	1,66	1,34 [3]
„ Unterp.	2,08	2,06	**Unstrut.**		
Kalbe, Oberp.	1,78	1,70 [1]		12. Febr.	13. Febr
„ Unterp.	1,60	1,16	Artern, Brückenp.	0,60	0,85

[1]) Schwaches Treiben. [2]) Eisstand, 1° Wärme. [3]) Geringes Treiben. [4]) Eisgang.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Wien, 14. Febr. [Priv.-Telegr. d. Saale-Ztg.] Heute werden die gemeinsamen Ministerkonferenzen unter Vorsitz Thadder's geschlossen. Die Delegationen treten wahrscheinlich am 2. März zusammen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870215044/fragment/page=0002

Die berühmten **Erfurter Blumen- und Gemüsesamen** versendet in höchster Vollkommenheit zu bill. Preisen Hoflieferant **J. C. Schmidt, Erfurt** (Telegr.-Adr. Blumenschmidt). Catalog **gratis.**

Nach Tisch ein Gläschen Widfiedt's Magenbehagen ist das angenehmste und sicherste Verdauungsmittel. Niederlagen u. A. bei **Jul. Bethge, Frd. Schulze, A. Angermann, Otto Thieme, Wilh. Schubert.**

Den unbemittelten Kranken, welche gezwungen sind, zur Erhaltung ihrer Gesundheit ein Alkoholmittel anzuwenden, sendet Herr Apotheker R. Brandt in Zürich seine Schweizerpillen gratis. Die Bestandtheile sind außen auf jeder Schachtel angegeben.

Loeflunds Kindermilch,

aus Alpenmilch und Weizen-Extrakt, giebt, nur mit Wasser verdünnt, die **kräftigste und leichtverdaulichste Nahrung,** bei der die Kinder von der Geburt an sehr gut gedeihen; bei **Darmkatarrh** besonders zu empfehlen ℳ 1.20 per Büchse **in den Apotheken,** en gros von Ed. Loeflund in Stuttgart, in **Halle a/S.** in der **Hirsch-, Löwen- und Engel-Apotheke.**

Ein solides Geschäft,

welches den Verkauf renommirter gehörig absatzfähiger Weine in Flaschen zu übernehmen wünscht, wird gebeten, seine Adresse unter Chiffre **G. Z. 382** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg,** einzusenden.

Stadtguts-Verkauf.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft will ich mein zu **Delitzsch,** Eilenburgerstraße 387 belegenes **Grundstück** mit sämmtlichen lebenden und todten Inventar bei 20—25,000 ℳ Anzahlung **verkaufen.** Unterhändler verbeten.
Verw. Aug. Teubner.

Ein Laden,

in welchem seit 30 Jahren Papier- und Kurzwaarenhandlung betrieben ist, steht **mit guter Familienwohnung,** alles parterre, zum 1. Juli zu vermiethen
B. Ansin, Eisleben, am Vergamt.

Laden zu vermiethen **Leipzigerstr. 47.**

Junge Leute suchen St. K., K. in der Nähe vom Rannischen Thor sofort oder 1. April. Offerten mit Preis an die Expedition d. Ztg. unter **Q. 567.**

Eine **Parterre-Wohnung,** 30 Qut.-Meter groß und hell, ist per 1. April als Niederlage oder Werkstatt zu vermiethen. **Bauhof 1.**

Ein fr. **Logis,** St., K., K. nebst Zubehör zu verm. u. 1. April zu bez.
Giebichenstein, Hohe Str. 4 e.

Wohnung, 46 Thlr., verm. Luckengasse 12.

Stube u. Kammer f. eine einz. Dame 1. April in Mitte der Stadt zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **P. 566** an die Expedition d. Ztg.

Part.-Wohnung, 3 Stuben, 2 K. u. Zub. per **1. April zu vermiethen.**
Gr. Klausstraße 17, I.

Herrschaftl. Wohnung

sogleich beziehbar Händelstraße 6.

Jägergasse 1
St. und K. an ordentliche Frau oder Mädchen zu vermiethen.

Wohnung, passend zum Advertm., Pr. 80 Thlr., vermiethet Steinbocksgasse 4.

Part.-Wohn., 300 ℳ, Schülerstraße 15, I.

Freundliche Wohnung, Preis 300 ℳ, per 1. April zu verm. Markt 17, Laden.

Frdl. Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu verm. Gr. Ritterstraße 9

St., 2 K., K., Zub. 60 Thlr. Kl. Ritterstr. 2, I.

Wohnungen, Preis 345 u. 450 ℳ, zu vermiethen. Besichtigung von 10 bis 12 Uhr Mühlgraben 2d.

Freundliche Wohnung, St., K., K., für 40 Thaler sofort zu beziehen Schwetschkestraße 1.

St., K. und K., Preis 40 Thaler, zu vermiethen **Zeukergasse 4.**

Wohnung, 40 Thlr., Plämerhöhe 5c.

Wohnung, 58 Thlr., zu bez. Lindenstr. 5

Wohnung von 2 St., K., K. verm. zum 1. April **Zeukergasse 12.**

Ein unmöbl. freundl. Zimmer sofort Nähe des Steinwegs gesucht. Offerten unter **J. 560** Exped. d. Ztg. erbeten.

Kleine möblirte Stube mit Kost vermiethet Augustastraße 9a, p.

Freundl. möbl. Stube und Cabinet billig zu vermiethen Frankestraße 7, II., nahe am Bahnhof.

Frdl. möbl. Stube und Kammer sogleich zu vermiethen Weidenplan 6c.

Feines möbl. Zimmer mit Kam. in ruhig. Str. billig zu verm. Näh. bei **J. Barck & Co.,** hier.

Möbl. Wohn. sof. z. verm. Brüderstr. 9 II.

2 j. anst. Lt. f. Wohn. u. K. Brüderstr. 9 II.

Möbl. Zimmer in der Nähe der Gr. Ulrichstr. oder Geiststr. sof. zu miethen gesucht. Offerten unter **R. 568** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Gut möbl. Zimmer, Nähe d. Klin., für 15 ℳ zu verm. Hedwigstr. 11, II. Et. Eckh.

Möbl. Stube nebst Cab. an 1—2 H. vermiethet 15. Febr. Parkstraße 4, p. r.

Fr. möbl. Zimmer Charlottenstr. 17a, I.

Anst. Schlafstellen offen Bauhof 1, II. 1.

Anst. Schlafstelle verm. Luckengasse 12.

Anst. Schlafst. m. K. Gr. Ulrichstr. 22a.

Anst. Schlafst. offen II. Sandberg 19 I.

Anst. Schlafstellen Bahnhofstr. 8 II.

Eine Nuthholz-Engros-Handlung in einer größeren Stadt der Provinz Sachsen bestehend ist bisher in eigener Regie betriebenes **Detail-Geschäft** einem cautionsfähigen Manne gegen Gewinnantheil zu übergeben und bittet gefl. Angebote unter **N. o. 54061** bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** einzusenden.

Zu vermiethen
2 Wohn., best. jede a. 3 Stub., 2 Kam., Küche u. Zubehör, z. 1. April zu beziehen. Preis 180 u. 160 Thlr.
Charlottenstraße 17a, 3 Tr., r.

Gesucht

3 nicht möblirte Zimmer sofort oder 1. April. Offerten mit Preisangabe unter **T. 570** an die Exped. d. Ztg.

Anst. Schlafst. f. 2 H. Kuhgasse 3, part.

Anst. Logis m. Kost Schmeerstraße 11
Fr. Jackel.

2 anst. H. f. m. K. u. Logis Königstr. 16, p. r.

Frdl. Schlafst. offen Martinsgasse 12, i. L.

Commis-Stelle.

Junger Commis, gut empfohlen, möglichst zum sofortigen Antritt gesucht.
Emil Jahn.

Ein nicht zu junger, mit der Buchführung vertrauter

Oeconomie-Verwalter

zum **sofortigen Antritt gesucht.** Persönliche Vorstellung nächsten Mittwoch in **Müller's Hotel,** Leipzig, Nachmittags 1—3 Uhr.

Einen tüchtigen **Glasergesellen** sucht **Franz Dietze, Merseburg.**

Schneidergeselle auf Westen gesucht **Alter Markt 18,** 2. Etage.

Das Central-Bureau Halle a/S., Gr. Märkerstr. 25, placirt bald und später: **Inspectoren, Verwalter, Hofmeister, Aufseher, Gärtner, Diener** und **jeden andern Beruf.** Bei Gesuchen 20 ₰ Porto beifügen. **Für Privatpersonen kostenfrei.**

Ein herrschaftl. Diener, 27 Jahre alt, 2 Jahre Offizierbursche, **sucht** der Verhältnißhalber z. 1. April oder später Stelle als Diener, Portier, Comptoir- oder Kassendiener oder sonst. Vertrauensstellung. Off. gefl. s. **C. H. 100** postl. **Weimar.**

Für ein **Wein- und Spiritusen-Geschäft** en gros wird ein **junger Mann** für Contorarbeiten, verbunden mit kl. Reisen bis spätestens 15. März cr. **gesucht.** Gefl. Offerten **sub # 315 an Haasenstein & Vogler, Naumburg a/S.**

Langestraße 8 wird ein Arbeiter gesucht.

Ein tüchtiger **Barbiergehilfe** findet sofort Condition bei
H. Eder, Friseur, **Eisleben.**

Ein junger **Kellner** findet sofort Stellung **Fürstenthal.**

Für einen jungen Mann von 15 J. wird in einem Bureau bei einem Rechtsanwalt oder ähnliche Stellung gesucht. Gefällige Offerten unter **E. K. 200** hauptpostlagernd erbeten.

Lehrling sucht
W. Schwedler, Klempnermeister, **Halle a. S.,** Steinweg 42.

Ein Lehrling kann Ostern eintreten.
E. Hädicke, Tischlermeister.
Gr. Steinstr. 29.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem sehr frequenten **Colonialwaaren- u. Landesprodukten-Geschäft** findet ein beanlagter, solider **junger Mann** zu Ostern Aufnahme als **Lehrling.** Station und Wohnung im Hause. Besuch der **Handelsschule** gestattet.
Emil Peters,
Leipzig, Gerberstraße 29/31.

Ein kräftiges **Mädchen** sofort gesucht **Wörmlitzerstraße 43** im Eckladen.

Ein **Schneider** f. Geschäft, in u. außer dem Hause. **Karlstr. 13, W. Hädler.**

Einen Lehrling

sucht **A. Gebhardt,** Uhrmacher, **Gr. Ulrichstraße 28.**

Für mein Material- und Manufakturwaaren-Geschäft

suche zu Ostern einen

Lehrling.

Roitzsch. Gust. Hobohm.

Ein **Oeconomie-Lehrling** wird unter Leitung des Prinzipals auf einem Gute in der Nähe Erfurts **gesucht.** Kostgeld 400 ℳ pro anno. Offerten u. **C. M. 54** an **Haasenstein & Vogler,** (Otto Stößel), **Erfurt.**

Ein nicht zu junges, arbeitsames **Mädchen** für Haus- u. Küchenarbeit zum 1. März **gesucht.**
Fulist, Marktplatz 9.

Ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus zum 1. April bei hohem Lohn gesucht **Gr. Steinstr. 11,** I. r.

Geübte Arbeiterinnen

auf **Kinderkleider** können sich melden bei **Geschw. Jüdel,** Leipzigerstraße 105.

Zum **1. April** findet auf **Rittergut Bergern bei Berka a/Ilm** eine zuverlässige, in der Küche, Milchwirthschaft und Federviehzucht gründlich erfahrene **Mamsell** Stellung. Off. mit Entsendung der Zeugnisse, sowie Gehaltsansprüche sind nach dort zu senden.

Köchinnen, anst. Mädchen für Küche u. Haus, Stuben- u. Hausmädchen f. feine Häuser, f. Güter und Hotels finden hier und auswärts 1. März u. später Stellen durch Frau Brieger, Kl. Brauhausgasse 12 im Laden.

Ein ord. Mädchen f. 2 Leute gesucht, tücht. Mädchen f. A. u. Kindermädchen gesucht d. Frau **Alff,** Herrenstr. 20.

Mädchen auf Mäntel f. Alter Markt 13, II. l.

Nähmädchen gesucht 4. Vereinsstr. 9.

Ich suche per 1. April ein **Mädchen,** welches kochen kann und die Hauswirthschaft übernimmt.
Frau Major **v. Scheven.**

Aufwartung gesucht Anhalterstr. 12, III. r.

Ein Mädchen, 15—17 J., womöglich v. Lande, 1. März ges. Barfüßerstr. 8 p.

Anständige saubere Frau als **Aufwartung** gesucht Merseburgerstr. 14.

Freigut **Gorenzen** bei Mansfeld braucht zum 1. April **2 Kuhstallmädchen.** **Kolbe.**

Zum 1. April wird eine ältere, auch in der Milchwirthschaft erfahrene **Mamsell** auf Freigut **Gorenzen** bei Mansfeld gesucht. **Kolbe.**

Tüchtiges Hausmädchen sucht Stelle Breitestraße 9, II.

Nähmädchen sucht Leipzigerstr. 95, H. I.

Eine Mamsell

in gesetzten Alter, welche mehrere Jahre in einem Geschäft als Verkäuferin und zur Stütze der Hausfrau fungirte, sucht zum 1. April anderweitig **Stellung.** Näheres durch **L. Stobbe, Eisleben,** Badergasse 12.

Eine **Directrice,** akad. gebildet, sowie im praktischen Schneidern erfahren, wünscht in einem Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft Stelle. Off. sub. **C. L. 53** an **Haasenstein & Vogler** (Otto Stößel), **Erfurt,** erbeten.

Ein **tüchtiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit wird zum 1. April gesucht **Steinweg 36, part.**

Dienstmädchen finden sofort oder 1. März u. 1. April gute **Stelle** durch Fr. **Schimpf,** Zeukergasse 2.

Aufwartung für den ganzen Tag sof. ges. Näheres in der Exped. d. Ztg. 190

Kochmamsell sucht sofort Stelle u. mehrere ordentl. Mädchen finden Stelle d. Frau **Schaaf,** gr. Steinstr. 58.

Für die **medicinische Abtheilung des Großherzogl. S. Landkrankenhauses zu Jena** wird zum 1. März eine mit guten **Zeugnissen versehene Wärterin gesucht.**

Ein ehrliches zuverlässiges **Mädchen,** in Küche und Hausarbeit gründlich erfahren, sucht zum 1. April
Frau Justizrath **Fiebiger.**

Eine gesunde Amme v. Lande sucht sof. Stelle. Zu erfr. Kl. Brauhausg. 16, p. r.

Landwirthschafterin, Küchen-, Kindermädchen **sucht sofort** bei hoh. Gehalt Frau **Herrmann,** Trödel 19.

Nähmädchen gesucht Mühlberg 3. III.

Ein tüchtiges ordentliches **Mädchen** sofort gesucht bei
Frau **Petsch,** Leipzigerstr. 29, III.

Zum sofortigen Antritt oder auch für später wird ein ehrliches, fleißiges und braves **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit **bei hohem Lohn** aufs Land gesucht. Adressen unter **S. S. 4080** postlagernd **Löbnitz bei Bitterfeld.**

Ein ordentl. j. **Dienstmädchen** wird für einen kl. Haushalt sofort gesucht **Henriettenstraße 17,** part.

Eine junge Dame aus achtbarer Familie, welche Lust hat sich in unserem **Modewaaren- und Confections-Geschäft** als **Verkäuferin** auszubilden, kann gegen monatliche Entschädigung placirt werden.
Bevorzugt werden Damen mit guter Figur und solche, welche die Damenschneiderei erlernt haben.
Gebr. Schultz.

Gesucht

wird ein älteres gedeigenes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit z. 15. März oder 1. April. Meldung mit Zeugnissen **Blücherstraße 11, I. Etage.**

Für mein **Materialwaaren- und Delikatessengeschäft** suche ich zum 1. Mai cr. eine tüchtige

Verkäuferin

bei gutem Gehalt. Vorzug erhalten solche, die in gleichem Geschäft bereits conditionirt haben. Familienanschluß wird zugesichert.
Seehausen i/Altm., 11. Febr. 1886.
Franz Müller, Kaufmann.

Zur **Erlernung der f. bürgerl. Küche** sowie des Haushaltes finden Ostern wieder zwei j. Mädchen in meinem Nichte Pension. Anleitung zu weiblichen Handarbeiten, guter gesellschaftlicher Umgang. **Leipzig,** Inselstraße 17, **Tr. B. II. Fromm.**

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** für Küche u. Haus zum 1. April gesucht **Riemeyerstraße 19,** I.

Mädchen sogleich und 1. März bei hohem Lohn gesucht, auch bei einzelne Herrschaften. Daselbst sucht eine **Waschfrau** Beschäftigung.
Frau **Kühn,** Kl. Ulrichstraße 5.

Ein sauberes Mädchen

gesucht für Küche und Haus per 1. März bei 150 ℳ Lohn **Gr. Klausstr. 16.**

Gesucht Kochmamsells, ein Kochlehrling, ein Kindermädchen bei fein. Herrschaft, 36 Thlr. Geh., eine Verkäuferin, 4 Haus- und 2 Küchenmädchen durch **Frau Scholle, Leipzigerstr. 11.**

Ein ehrliches fleißiges **Mädchen** z. **Flaschenspülen** wird sofort gesucht **Alter Markt 15 im Keller.**

Ein junges **Mädchen** kann die ff. **Küche erlernen.**
Hôtel goldene Kugel.

Eine **Köchin** mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. April (oder früher)
Frau Professor Dümmler, Schimmelstraße 7.

Tücht. Mädchen für Küche u. Haus suchen 1. April Stelle, Köchin, Kinderfrau, Mädchen f. alle Arbeit 1. März gesucht d. Frau Fleckinger, Jägergasse 1.

Als Lehrling
suche ein **junges Mädchen** für meine Papier-, Galanterie- u. Lederwaarenhdlg.
Hermann Köhler, Gr. Steinstr. 15.

Für ein **Leinen- u. Wäsche-Geschäft** wird ein Mädchen aus guter Familie als **Lernende gesucht.**
Offerten unter **P. R. 1200** bei **J. Barck & Co.** hier abzugeben.

Zum 1. April suche ein ordentliches, gut empfohlenes, in Küche und Hausarbeit erfahrenes **Mädchen.**
Frau **Alwine Flemming, Magdeburgerstraße 30.**

Auf dem Rittergut **Hollstein** bei Zeitz kann zum 1. April ein gebildetes junges Mädchen unter günstigen Bedingungen die Landwirthschaft erlernen.

Als Stütze der Hausfrau

wird zum 1. April cr. ein junges anständiges, nicht unerfahrenes Mädchen gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Beschäftigung an die **Stadtmühle Aseleben a. S.** erbeten.

Ich suche für einen bürgerlichen Haushalt nach Dresden ein junges **Mädchen,** welches alle häuslichen Verrichtungen übernimmt und im Kochen gut Bescheid weiß, bei hohem Lohn.
Adressen unter **A. M.** postlagernd **Wiehe i/Thür.**

Land- und Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells erhalten sofort und später Stellen durch
Pauline Fleckinger,
Gr. Ulrichstr. 4, im Neuen Theater

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie wird für einen **kl. Haushalt zur Stütze der Hausfrau** — das sich **gleichzeitig als Verkäuferin** im Materialwaaren-Geschäft eignet — gesucht. Dasselbe wird als zur Familie gehörig betrachtet. Gefl. Offerten nebst Zeugn.-Abschrift und Gehaltsansprüche zu senden an **Gustav Schmidt** in **Bernburg,** Steinstraße.
Antritt 15. März bis 1. April.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von außerhalb, etwas musikalisch, tüchtig im Haushalt u. weiblichen Handarbeiten erfahren, wünscht **Stelle als Stütze der Hausfrau.** Familiäre Stellung und liebevolle Behandlung erwünscht.
Gefl. Offerten unter **L. E. 500** an **Rudolf Mosse, Torgau.**

Herm. Graeger,

Halle a/S., Geiststr. 58,
empfiehlt als Specialität:
Zapfapparate nach eigenem anerkannt bestem, billigstem patent. Syst. für Lager-, Bairisch u. Weissbier.
Patent-Normal-Zapfhähne.
Flaschenfüll-Apparate mit Gegendruck, garantirt sofort flaschenreifes, nicht krank werdendes Bier.
Apparate zum Fassen der Biere für Hand- und Maschinenbetrieb.
Apparate zum Umziehen der Biere von grosse auf kleine Transportfässer, ohne Verlust an Kohlensäure, ohne Schaum, ohne Bier-Verlust mittelst Luft-, Wasser- oder Kohlensäure-Druck.
Garantie für zweckentsprechende solide Ausführung.
Umänderung anderer Systeme.
Reparaturen billigst.

Zum 1. April wird ein fleißiges und tüchtiges **Dienstmädchen gesucht.**
Louis Birkholz jr., Löbejün.

Gut erhaltenen Kleidersekretär verkauft billig **Jahr 45,** part. rechts.

Mädchenkoffer, neu, verk. Parkstraße 5, II.

J. Barck & Co., Halle a. S.

empfehlen ihre vorzüglich eingerichtete und mit den besten Verbindungen zu allen Zeitungen versehene

Annoncen-Expedition

zur **promptesten** und **billigsten** Besorgung von Inseraten aller Art, amtlichen wie privaten Charakters. Vorherige Preiscalculationen. Annahme von Offertbriefen bei Capital-, Stellen-, Heiraths- etc. Gesuchen unter strengster Verschwiegenheit. Zeitungsverzeichnisse gratis u. frco.

Große Abziehbilder

für gewerbliche Zwecke, **Blumen-** und **Fruchtstücke, Landschaften, Ecken** 1. Qualität, sehr gut sich abziehend, sowie neue Auswahl von **Bildern** für **Laterna magica** billigst bei
H. Breitschneider,
Mauergasse 3.

Verloren.

Auf dem Wege: Kl. Berlin, Große Märker-, Leipziger-, König- und Landwehrstraße, Bahnhof ist ein silbernes mit einer Weintraube versehenes **Armband** verloren gegangen. Gegen gute Belohn. abzug. b. **G. Risselmann,** am Bahnhof 4.

Ein Portemonnaie mit 9,15 ℳ Inhalt von d. Geiststr. bis Rathhausg. verl. Der ehrl. Finder wird geb., selbiges gegen Belohnung Rathhausgasse 17 abzugeben.

Portemonnaie verl., abzug. Barfüßerstr. 11.

Verloren

wurde am **Freitag** Abend von der Sophienstraße zur Königstraße ein Arbeitstäschchen. Man bittet es gegen Belohnung **Königstraße 9** abzugeben.

Ein Bund **Schlüssel** verloren vom Bahnhof b. zur Stadt Hamburg, abzugeben **Harz 37.**

Ein kl. Hund, Farbe scharon, schw. Schnauze, schw. Ohren, Halsband geg. „Warze", zugelaufen. Abzuholen Giebichenstein, Kl. Brunnenstraße 1, II.

Ein kleiner schwarzer **Hund** (Dachs) entlaufen. Abzugeben im **Eiskeller.**

Großer brauner **Hund** zugelaufen Giebichenstein, Uferstraße 2a.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.
Heute nahm mir Gott auch meine liebe gute Mutter, verwittwete Frau **Amalie Rühlmann** geb. **Schrader.**
Halle, den 12. Februar 1887.
Die tiefgebeugte Tochter
Wittwe **Amanda Kanneberg** geb. **Rühlmann.**

Todesanzeige.
Sonnabend Nacht ½12 Uhr verstarb nach 4 Jahre langen, furchtbaren Qualen und hartem Krankenlager unsere liebe älteste Tochter **Emma Franke** verehel. **Schimpf** im Alter von 23 Jahren 4 Monaten.
Halle, den 12. Februar 1887.
W. Franke n. Frau.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode und Begräbnisse meines lieben Mannes und unseres guten Vaters, des Rittergutsbesitzers
Chr. Dippe,
sagen wir Allen unseren innigsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Diakonus Galle in Löbejün für die trostreichen Worte am Sarge des Entschlafenen. Alle diese Beweise der Liebe und Theilnahme haben unserem Herzen wohlgethan.
Morl, den 12. Februar 1887.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870215044/fragment/page=0003

Wahlzettel

auf den Namen des alleinigen liberalen Reichstags-Kandidaten, unseres bisherigen Reichstags-Abgeordneten

Herrn Dr. Alexander Meyer, Landtagsabgeordneter—Berlin

lautend, sind jederzeit zu haben und werden kostenfrei übersandt von Herrn Kaufmann **W. G. Beyer**, Leipzigerstraßen- und Königstraßen-Ecke vis-à-vis dem Leipziger Thurm.

Auskunft in Wahlangelegenheiten ertheilt Herr Stärkefabrikant **C. A. Schmidt**, Langestraße 10/11.

Liberale Vertrauensmännerversammlung

Dienstag den 15. Februar cr. Abends 8 Uhr

im Saale des Restaurant „Kühler Brunnen".

Zu dieser Versammlung sind alle unsere Ob- und Vertrauensmänner, wie auch alle Freunde, welche für die liberale Wahl wirksam mithelfen wollen, eingeladen.

Das liberale Wahl-Komitee.

C. L. Blau's Conditorei und Frucht-Conserven-Fabrik,
gegr. 1843. Inhaber **Otto Blau**, gegr. 1843.
57. Große Ulrichstraße 57.

Durch **Vergrösserung** und **Neubau** meiner **Fabrikräume, Aufstellung der neuesten techn. Maschinen, Anstellung von nur vorzüglichen Arbeitskräften**, bin ich in der Lage, **den weitgehendsten Anforderungen gerecht zu werden** und empfehle zur **Wintersaison** den geehrten Herrschaften meine nur **feinen** Fabrikate.

Bestellungen von
Gefrorenem
in den **neuesten Formen** und von **vorzüglichstem Geschmack**, die beliebten
gefrorenen Schneeberge, Fürst-Pückler, Wein- und Frucht-Gelées etc.

Tafelaufsätze, Baumkuchen und **Makronenberge, ff. Torten, bunte Schüsseln, Thee- und Caffeegebäck** werden in **allbekannt bester Qualität** gefertigt.

Weyde's Restaurant,
Moritzzwinger 2.
Heute Dienstag **großer Narrenabend** verbunden mit Fest.

Rathskeller rechts.
Heute Dienstag **großer Narrenabend.** Kappen gratis. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Hierzu ladet ergebenst ein **Carl Haekemesser.**

Allgemeiner Spar- und Vorschuss-Verein zu Halle aS.
Eingetragene Genossenschaft.

Die **erste diesjährige ordentliche Generalversammlung** findet **Donnerstag den 17. Februar a. c. Abends 8 Uhr** im Saale der **„Tulpe"** statt.

Tagesordnung:
1. Verlesung des Geschäftsberichtes pro 1886.
2. Bericht der Revisoren.
3. Beschluß über Vertheilung des Reingewinnes und Ertheilung der Entlastung an den Vorstand.
4. Bericht über die Wirksamkeit des Vereins und Antrag auf Dotirung des Aufsichtsrathes.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes.
J. V.: **Friedr. Kuhnt.**

II. communaler Wahlbezirks-Verein.
Mittwoch den 16. d. M. Abends 8 Uhr im Gasthof z. gold. Pflug
Monats-Versammlung.

Tagesordnung: Wahl des Vorstandes. Wahl eines Locals für die Vereinsversammlungen. Besprechung communaler Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Verkauf von Pappelnholz.
Am Kommunikationswege **Mansfeld-Moellendorf**, längs des dort belegenen Teiches, sind aufgearbeitet: 40 Stück Pappeln Nutzholz, 47,16 fm, 65 rm Scheitholz, 22 rm Stockholz und 28 Hundert Reiserholz.
Dieses Holz soll am **Montag den 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.
Bedingungen werden bei Beginn des Verkaufs bekannt gemacht.
Neu-Aiseburg, den 12. Febr. 1887.
Der Revierförster.
Kutzner.

Hotel-Verkauf.
Eine vorzügliche Kapitalanlage bietet sich einem rührigen Wirth resp. Oberkellner durch die Uebernahme eines der frequentesten Hotels mit Restauration in einer größeren Stadt Sachsens und in vorzüglichster Geschäftsgegend per 1. Juli cr. Kaufpreis 35,000 ℳ, Anzahlung 20,000 ℳ. Nur Offerten von Selbstkäufern erbeten sub **P. W. 160 Invalidendank Leipzig.**

Gesucht einen gangbaren **Gasthof** resp. **Restauration** ohne Möbel sofort oder 1. April cr. zu übernehmen.
Zu verpachten ein **Gasthof** mit Inventar sofort oder 1. April cr. zu übernehmen durch
Aug. Krumpholz,
Naumburg a/S. Hallescheſtraße 11.

Achtung!
Erbtheilungshalber soll das an der Promenade 9 hierselbst belegene **Vergnügungs-Etablissement** — das älteste und beliebteste in hiesiger Stadt — **„Schumanns Garten,"** 34 Ar 55□ Mtr. mit 90 Meter Straßenfront groß, enthaltend **Wohnhaus, großen** und **kleinen Saal, Kolonnaden, Kegelbahn, Orchester, Restaurations- u. anderen Garten**, durch mich verkauft werden, entweder im Ganzen oder auch getheilt. Das **Etablissement ist das einzige Sommer- u. Winterlokal für öffentliche u. Privatbälle, Concerte u. andere Vergnügungen** am hiesigen Platze und eignet sich besonders für den **Ausschank** einer größeren **Brauerei.** Inventar ist nicht zu übernehmen. Selbstkäufer — Unterhändler verbeten — erfahren die Verkaufsbedingungen durch mich auf Franco-Anfragen sofort. **H. Beckmann,**
ger. verpfl. Taxator u. Auctionator,
Weißenfels.

Haus-Kauf.
Ein gut verzinsliches, in der Nähe des Bahnhofes, Leipziger-, Merseburger- oder Königstraße belegenes **Grundstück** mit geräumigem Hof, Niederlage ꝛc., im Preise von 12 bis 15,000 Thlr., wird bei einer Anzahlung von 2—3000 Thlr. zu **kaufen gesucht.** Offerten u. **T. g. 54067** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Damen in discret. Verhält. find. frdl. Aufnahme bei Frau **Rahm,** Hebamme. **Leipzig,** Grimmaisch. Steinweg 28, I. Et.

Konkursverfahren.
Ueber das Vermögen der Schnittwarenhändlerin **Wittwe Henriette Fischer** geborenen **Zschau** in **Schaffstädt** ist am **12. Februar 1887** Vormittags 10 Uhr der **Konkurs** eröffnet, der offene Arrest erlassen, die Frist zu den nach § 108 der Konkursordnung vorgeschriebenen Anzeigen und zur Anmeldung der Forderungen bis zum 13. März 1887 und der Wahl- und allgemeine Prüfungstermin auf den 21. März 1887 Vormittags 11 Uhr festgesetzt worden.
Lauchstädt, den 12. Februar 1887,
Königliches Amtsgericht.

Zu verkaufen
ist eine **gangbare Fleischerei,** preiswerth, bei geringer Anzahlung. Zu erfragen
Charlottenstr. 17a, III rechts.

Mit 6000 Mark
wünscht sich ein tüchtiger Kaufmann an einem soliden Geschäft **thätig** zu betheiligen. Offerten sub **S. 569** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Capitale
zu jeder Größe sind stets auf nur gute Hypotheken zu 4—4½ % auszuleihen.
Franz Schulze, Rannische Straße 5, p.

36,000 Mark
suche ich auf 1. Hypothek p. 1. April cr. Unterhändler verbeten. Off. bitte **Postamt III** unter **U. II** niederzulegen.

Eine arme, v. Sept. v. J. bis jetzt noch v. Krankh. heimgesuchte Familie, welche sich in größter Noth befindet u. 1 Sohn Ostern die Schule verl., bittet edeldenk. Menschen frdl. um Hilfe. Off. u. **R. f. 54064** bef. **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Heiraths-Gesuch.
Ein kaufm. Beamter, Ende 20er, von angenehm. Aeußeren, i. bequem. u. dauernder Stellung, der sich geeignetenfalls auch etabl. könnte, sucht die Bekanntsch. einer i. Dame behufs Verheir. Er wünscht eine Gefährtin, die ihre Befriedigung im häusl. Wirkungskreise zu find. weiß. Da er ohne Vermögen, wäre solches ihrerseits angen. Damen bis 28 J., welche geneigt sind, auf dieses durchaus reelle Gesuch einzugehen, wollen Adr. m. Photogr. u. Ang. näh. Verh. sub B. b. 54028 b. R. Mosse hier niederleg. Verschw. zugel. Unterb. ev. zurück.

Heirathsgesuch.
Für einen nahen Verwandten von altadeliger Familie, angenehm. Aeußern, liebenswürdigem Charakter und in bevorzugter gesellschaftlicher Stellung, suche ich eine Lebensgefährtin im Alter von 18 bis 23 Jahren, welche Vermögen besitzt. — Offerten mit Photographie, vollem Namen, Angabe der Vermögensverhältnisse und Wohnorts unter **G. S. 193** an **Haasenstein & Vogler, Berlin SW.,** franco erbeten, event. durch Vermittelung der Eltern oder Vormünder.

Pension.
Unterzeichnete wünschen einige junge Mädchen, auch schulpflichtige Kinder, in gute und gewissenhafte Pension zu nehmen, unter gründl. Beaufsichtigung aller Arbeiten. Die Herren Schulinspektor **Dammann** und Archidiakonus **Pfanne** werden die Güte haben, nähere Auskunft über uns zu geben.
Geschwister Hintze, Gr. Ulrichstr. 32.

Pension.
J. Mädchen, welche d. Schule besuchen oder sich zu ihrer Ausb. hier aufhalten wollen, finden zu mäß. Preis vorzügl. Pension u. Beaufsicht. in guter Familie. Frau Dir. **Münter,** Leipzig, Sidonienstraße 57, L., rechts am Flußplatz.

Damen find. Pension, Rath u. sichere Hilfe in discr. Angelegenh. bei Fr. Schott, Hebamme, Berlin, Charlottenstr. 13, III.

Meine **Wohnung** ist **nicht** mehr **Berlinerstrasse 4 b,** sondern **Forsterstr. 14, III rechts.**
B. Arnold, Werkmeister a. D.

Herrenkleider w. sauber reparirt, chemisch gereinigt und gebügelt vis-à-vis Franziskanerhalle Gr. Märkerstr. 9, III.

Geübte Schneiderin i. Geschäft. Alle Art Weißnähen verfertigt Barfstr. 4, p. r.

Zum Kunststopfen
feiner Herrengarderobe empfiehlt sich **Fr. Feierabend,** Schneidermstr.

Pension Weimar.
Junge Mädchen finden jederzeit frdl. Aufnahme bei Wittwe **Bertha Martin,** Weimar, Schillerstraße 17.

Zu verkaufen
Neuheit! Neuheit!
Zugkraft für Gastwirthe.
Ein **großes mechanisches Musikwerk,** welches durch transparente Bilder die Musik **illustrirt,** indem das Werk jede Viertelstunde ein **anderes Stück** spielt und das dazu **gehörige** Bild erscheinen läßt. Das Musikwerk, welches sich in einem hocheleg. geschn. Schrank befindet, ist einzig in seiner Art u. ohne Concurr. u. dürfte dasselbe eine bedeut. Zugkraft f. Gastw. verspr. Alles Näh. d. **Friedr. Holm,** Leipzig, Brühl 33, I. rechts.

Ein leichter einsp. **Leiterwagen** steht zu verkaufen **Kl. Ulrichstr. 34.**

Damen-Masken Gr. Sandberg 2.

Gut erh. Kinderwagen Böllbergerweg 4a I.

Opernterze zu jeder Oper verleiht **Schmidt'sche Leihbibl.,** Dachritzg. 10.

Möbelstoffe und Rester
zu Portièren, Uebergardinen, Sopha-Bezügen, Tisch- und anderen Decken.
Plüsche zu Bezügen, bunte u. einfarbige **Tischdecken, Cachemir** und **Tricots** zu Kleidern und Taillen.
Kl. Brauhausgasse 21, I.

Grüne Heringe, Frischen Seedorsch, Frischen Schellfisch
empfing und empfiehlt
B. Musculus, Geiststraße 37.

Bücklinge, Bratheringe, Apfelsinen
empfiehlt Wiederverkäufern billigst
B. Musculus, Geiststraße 37.

---

37. Leipzigerstraße 37.
Täglich frisch geräuch. Bücklinge von lebend frischen Heringen.
Feinste goldgelb ger. Bücklinge, die Kiste von 1,40 ℳ an.
Feinste Kieler Sprotten, das Pfund von 50 ₰ an.
Feinste sauber zuber. Bratheringe, ½ Wallfaß 1,90 ℳ, 1/1 Wallfaß 3 ℳ.
Apfelsinen, feinsschaalig und süß, das Hundert von 3,50 ℳ an.
Um gütige Bestellungen bittet
Friedrich Hoefer.

Gutes gesundes Erbs-Stroh
ist abzugeben auf der Cichoriendarre zu Halle.

Erbsenstroh,
großen Posten, verkauft die **Oekonomie Unterraltenburg 27** in Merseburg.

Ludw. Durst, Kempten, Allgäu.
9 Pfd. Gutsbutter franco ℳ 8,50.
9 Pfd. Süßrahmtafelbutter ℳ 10.

Die Zuckerfabrik Kosten (Posen)
offerirt 40 Stück fünfjährige, ca. 13 Centner schwere
bayerische Zugochsen.

Ein **Ackerpferd,** 6 Jahre alt (Hannoveraner), zweien die Wahl, verkauft **Schiepzig Nr. 9.**

Gewöhnliche **Hunde** u. deutsche **Kaninchen** werden gekauft. Näheres im Eckladen **Gr. Steinstraße 33.**

Eine **Kuh** mit **Kalb** zu verkaufen **Möthlich Nr. 3.**

---

2 schlachtb. Schweine verk. Mittelwache 6.

---

2 fette Bullen
verkauft **Honigmann** in Lauchstädt.

---

100 Ctr. Streustroh
sucht zu kaufen **Der Obige.**

Schwere neue Drehrolle
zu verkaufen **Zenkergasse 12.**

Ein eleg. **Möbelement (Nußbaum)** ist unzugsh. auch getheilt preiswerth zu verkaufen. Näheres
Schulgasse 6 im Laden.

Stadt-Theater in Halle.
Dienstag den 15. Februar 1887
126. Vorstellung. Außer Abonnement.
Die Jungfrau von Orleans.
Anfang **7** Uhr.
Mittwoch den 16. Februar 1887
127. Vorstellung. Außer Abonnement.
Der Trompeter von Säkkingen.
Anfang **7** Uhr.
Donnerstag den 17. Februar 1887
128. Vorstellung. 93. Abonn.-Vorstellung.
Farbe weiß.
Kean.
Die nächste Aufführung vom **„Verschwender"** findet Montag den 21. Februar statt.

Kaiser-Wilhelms-Halle.
Kaiser-Panorama.
Ausgestellt **Spanien.**
Hertha-Reise.
Entree 20 ₰. Kinder 10 ₰.

A. Fiedler's Restaurant,
Wuchererstraße 23.
Mittwoch den 16. Febr.
Narren-Abend.
Concert, Vorträge, Narrenkappen gratis.
Ergebenst ladet ein **D. O.**

Goldene Rose.
Dienstag den 15. Febr. Abends 7 Uhr
Pökelknochen
mit **Sauerkraut, Meerrettig** und **Klößen.**

Zweigverein für wissenschaftliche Pädagogik.
Mittwoch den 16. Februar a. c.
Schwarzer Adler, Gr. Steinstr.
1. Herr Hübner: Bericht über einen Versuch, die Herbart'sche Pädagogik in Nordamerika bekannt zu machen.
2. Herr Köhler über Handfertigkeitsunterricht.
3. Mittheilungen und Referate über pädagogische Erscheinungen.

Der Vorstand.

Missions-Vortrag
von Herrn Prediger **W. Herrmann** aus Leipzig **Mittwoch** den 16. Febr. Abends 8 Uhr im **Laudmann'schen Saal,** Gr. Brauhausgasse 9 hier, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist.

Sing-Academie.
Dienstag den 15. Februar Abends 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule. Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Hrn. Musikdirector **Reubke,** Blumenstrasse 10, Vormitt. 10—11 Uhr.
Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein.
Montag und Donnerstag von Abend 8 Uhr an **Turnübung** in der **Städt. Turnhalle.**

„Thalia."
Unser nächstes Vereinsvergnügen findet **Donnerstag den 17. Februar cr.** im neuen Saale des **Hôtel & Café David** statt. **Der Vorstand.**

Ulanen.
Unser **Stiftungsfest** findet am **Sonntag den 20. Februar** Abends 7 Uhr in der **Kaiser Wilhelmshalle** statt. **Eintrittskarten** sind bei den Kameraden Möbelfabrikant **Schaible,** Gr. Märkerstr. 5, u. Schuhmachermstr. **Scharf,** Rathhausg. 14, zu haben. Freunde und Bekannte, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Ich warne hiermit, meiner Frau **Wilhelmine** geb. **Schumann** nichts zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.
Friedrich Bergmann, Spitze 20.

18/2 b. u. mehr a. d. Betgr.

G. F. 30. D. und F. vergebl. extw. b. best.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870215044/fragment/page=0004